

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 28.08.2009 um 14:22 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Orthopädie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Anästhesie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen, Haupteingang

Einleitung

Ab dem Jahr 2005 sind die Krankenhäuser dazu verpflichtet, alle zwei Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Der folgende Bericht entspricht den gesetzlich in § 137 SGB V geforderten Mindestanforderungen eines Qualitätsberichtes und ist darüber hinaus als medizinischer Jahresbericht zu sehen. Er repräsentiert der interessierten Öffentlichkeit im regelmäßigen Abstand Daten zur Qualität der erbrachten Leistungen im Krankenhaus in verständlicher Form. Weitestgehend wird auf fachspezifische Begrifflichkeiten oder Abkürzungen verzichtet oder diese werden erläutert. Zum besseren Verständnis wird das Leistungsspektrum teilweise in tabellarischer Form abgebildet.

Dieser Bericht gliedert sich in vier Teile (A bis D). Im A- und B-Teil sind allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten erfasst. Darunter fallen insbesondere Informationen zu den Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten. Es werden Betten und Fallzahlen genannt sowie über apparative und therapeutische Ausstattung informiert. Im C- und D-Teil wird vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausgangslagen und krankenhausspezifischer Besonderheiten das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement individuell beschrieben.

Krankenhäuser stehen als sozial verantwortliche Unternehmen in der besonderen Pflicht gegenüber Patienten und

Öffentlichkeit ihre Ergebnisse offen zu legen und sich vergleichen zu lassen. Ziel unseres Berichtes ist es, relevante Informationen zu liefern. Er soll als Entscheidungs- und Orientierungshilfe für zukünftige Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung dienen.

Zukunft gestalten in den Mühlenkreiskliniken

Mit über 4.000 Mitarbeitern sind die Mühlenkreiskliniken (AöR) bundesweit einer der größten Gesundheitsdienstleister in öffentlicher Trägerschaft. Mit dem Johannes Wesling Klinikum zählt einer der modernsten Klinkneubauten in Europa dazu. An den Standorten Minden, Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden werden jährlich mehr als 170.000 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Klinikverbund umfasst alle Versorgungsstufen von der Grund- über die Regel- bis zur Spitzenversorgung. Er sichert mit vier Notarztstandorten auch die ortsnahe und flächendeckende Versorgung im Mühlenkreis und für die angrenzenden Regionen Niedersachsens. Als Akademische Lehrkrankenhäuser der Medizinischen Hochschule Hannover beteiligen sich die Häuser des Klinkverbundes intensiv an Forschung und Lehre.

Prozesssteuerung und Interdisziplinarität, hochmoderne intensivmedizinische Behandlung sowie diagnostische Systeme und Verfahren gewährleisten den maximalen Nutzen für den Patienten. Um eine erstklassige integrierte Versorgung in allen Bereichen zu gewährleisten, verbessern wir in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten ständig die Behandlungspfade inklusive der prä- und poststationären Versorgung.

Der Name der Mühlenkreiskliniken verweist auf den Hauptversorgungsraum der Häuser, denn der Kreis Minden-Lübbecke ist mit seinen 41 Wasser-, Wind und Rossmühlen an der sogenannten „Westfälischen Mühlenstraße“ weit über seine Grenzen hinaus als Mühlenkreis bekannt. Insgesamt leben in diesem nördlichsten Kreis im Bundesland Nordrhein-Westfalen, der ein breites Spektrum an Handel, Wirtschaft und Industrie aufweist, 320.000 Menschen.

Auguste-Viktoria-Klinik (AVK)

Die Auguste-Viktoria-Klinik ist mit ihren 136 Betten eine der größten orthopädischen Fachkliniken Nordrhein-Westfalens. Als orthopädisches Akutkrankenhaus deckt sie nahezu das gesamte operative und konservative Therapiespektrum inklusive ambulanter Operationen ab.

Das medizinische Spektrum, das die neuesten Techniken der Diagnostik und Therapie umfasst, ist breit gefächert: Rheumaorthopädie, Rheumatologie, kinderorthopädische Behandlungen, Behindertenversorgung, Therapie von Sportverletzungen und Endoprothetik sowie Hand- und Fußchirurgie gehören zum Leistungsangebot.

In einer Abteilung für Wirbelsäulenorthopädie werden alle konservativen und operativen Behandlungen der Wirbelsäule durchgeführt einschließlich aller minimalinvasiver Verfahren, Bandscheibeneingriffe an Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule, Bandscheibenprothesen, Versteifungsoperationen und Korrekturen von Wirbelsäulendeformitäten (Skoliose, Kyphose).

Bereits 1912 gründete der Verband der Vaterländischen Frauenvereine des Kreises Minden das Auguste-Viktoria-

Kinderheim am heutigen Klinikstandort. 1964 erfolgte dann die Umwidmung des Hauses zum orthopädischen Fachkrankenhaus. Ein weiterer Meilenstein war im Jahr 1995 die Schwerpunktbildung in operativer Orthopädie mit Intensiveinheit. Das Einzugsgebiet der Auguste-Viktoria-Klinik ist überregional.

Zum 01. Juli 2006 erfolgte die Gründung des Klinikverbundes im Mühlenkreis, dem das Klinikum Minden, die Krankenhäuser Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden sowie die Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH als 100-Prozent-Tochter angehören. Rechtsform des Klinikverbundes ist die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR).

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Geschäftsführer Reinhard Meyer		05731-247-161	05731-247-184	info@auguste-viktoria-klinik.de

Links:

www.auguste-viktoria-klinik.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Reinhard Meyer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen

Am Kokturkanal 2

32545 Bad Oeynhausen

Telefon:

05731 / 247 - 0

Fax:

07531 / 247 - 184

E-Mail:

info@auguste-viktoria-klinik.de

Internet:

<http://www.auguste-viktoria-klinik.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260570556

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Mühlenkreiskliniken (AÖR)

Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Medizinische Hochschule Hannover

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

§ 301 Schlüssel Fachabteilung (Abteilungsart)

2300 **Orthopädie** (Hauptabteilung)

---- **Anästhesie** (nicht bettenführende Abteilung)

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP00	Rheumaliga	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA41	Dolmetscherdienste	Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	über Empfang des Hauses
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA25	Fitnessraum	
SA26	Frisiersalon	kommt ins Haus
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Andachtsraum, Pastor
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA32	Maniküre/Pediküre	kommt ins Haus
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA33	Parkanlage	
SA06	Rollstuhlgerichte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das Krankenhaus hat

- die Navigation von Hüft- und Kniegelenkprothesen,
- Sprunggelenkprothesen und
- den Prothesenwechsel

als Forschungsschwerpunkte.

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

136 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

2880

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

1559

Quartalszählweise:

2436

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	42,4 Vollkräfte	3 Jahre	Incl. 3,2 VK Fachpfleger/-in Anästhesie
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	3,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Orthopädie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2309	Orthopädie/ Schwerpunkt Rheumatologie - Chefarzt Prof. Dr. med. Christian Götze
3755	Orthopädie/ Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie - Chefarzt Dr. med. Michael Vahldiek

Hausanschrift:

Am Kotturkanal 2

32545 Bad Oeynhausen

Telefon:

05731 / 247 - 0

Fax:

05731 / 247 - 156

Internet:

<http://auguste-viktoria-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Vahldiek, Michael	Chefarzt Orthopädie / Schwerpunkt Wirbelsäulenchirurgie	mvahldiek@auguste- viktoria-klinik.de	05731 / 247 - 105	KH-Arzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Götze, Christian	Chefarzt Orthopädie / Schwerpunkt Rheumatologie	cgoetze@auguste- viktoria-klinik.de	05731 /247 - 101	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthrosen von Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Fingergelenk sowie Hüft-, Knie-, Sprung- und Fußgelenk, Spondylarthrosen
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Degenerative und idiopathische Skoliosen, Hyperkyphosen (Bechterew, Scheuermann), Fehlstellungen bei angeborenen oder erworbenen Wirbelkörperdeformitäten
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Muskeldystrophie
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Sehnenrekonstruktionen, Sehnenscheidenoperationen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Osteoporose, Chondrocalcinose, Ochronose
VO00	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen	Gelenkersatz, Operationen an Sehnen und Gelenkschleimhäuten
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Frakturen der Wirbelsäule
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Bandscheibenvorfälle, Vorwölbungen, Entzündungen, Hypertrophie der bindegewebigen Bänder der Wirbelsäule
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Entfernung von Weichteiltumoren
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Spinalkanalstenosen, Osteochondrosen, entzündliche und tumoröse Veränderungen der Wirbel

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises am Bewegungsapparat (rheumatoide Arthritis, Bechterew-Erkrankung, Gelenkbeteiligung bei Schuppenflechte, Lupus erythematoses). Veränderungen am Bewegungssystem bei Diabetes mellitus, Speicherkrankheiten (Hämosiderose, Ochronose).
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Tumoren oder Metastasen des Skelettsystemes
VO00	Diagnostik und Therapie von Unfällen und Unfallfolgen	Ersatz der Kreuzbänder, Knorpeltransplantationen, Knorpelknochentransplantationen, Meniskusnähte, Achskorrekturen der Röhrenknochen, Gelenkersatz, Behandlung ausbleibender Knochenheilung
VO00	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen der Extremitäten	Hüftdysplasie, X-Beine, O-Beine, Fuß- und Handfehlbildungen
VO12	Kinderorthopädie	Skoliosen, Morbus Scheuermann, Verletzungen der Wirbelsäule, Fehlbildungen der Wirbelkörper, Hüftdysplasie, Klumpfuß
VO13	Spezialsprechstunde	Kinderorthopädie, Endoprothetik, Sport, Schulter, Rheuma, Hand, Skoliosen

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Verweis A-9	Der Orthopädie sowie der Wirbelsäulenchirurgie stehen alle medizinisch-pflegerischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Verweis A-10	Der Orthopädie sowie der Wirbelsäulenchirurgie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2880

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	383	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	326	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M51	253	Sonstiger Bandscheibenschaden
4	T84	230	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
5	M20	191	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
6	M19	162	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
7	M42	152	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
8	M48	137	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
9	M43	134	Spondylolisthesis
10	M23	82	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-032	870	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-788	587	Operation an den Fußknochen
3	5-831	475	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
4	5-786	412	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-800	402	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
6	5-820	373	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-836	363	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
8	5-811	329	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	5-822	313	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
10	5-784	311	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Sportorthopädisprechstunde		Diagnostik und Therapieberatung zu Sportverletzungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schultersprechstunde		Diagnostik und Therapieberatung zu Schultererkrankungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Rheumasprechstunde		Diagnostik und Therapieberatung zu rheumatischen Erkrankungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Wirbelsäulensprechstunde		Diagnostik und Therapie aller Wirbelsäulenerkrankungen, Notfälle
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Fußsprechstunde		Diagnostik und Therapieberatung aller Fußerkrankungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Kinderorthopädie		Diagnostik und Therapieberatung zu Entwicklungs- und anlagenbedingten Störungen des Bewegungsapparates bei Kindern
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Physiotherapie und Ergotherapie		Ambulante Physiotherapie und Ergotherapie
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Unfallchirurgische Sprechstunde		Diagnostik und Therapieberatung frischer Verletzungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Endoprothesensprechstunde		Diagnostik und Therapieberatung zu Gelenkverschleiß

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			Diagnostik und Therapie von Patienten, die nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-811	120	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
2	5-812	87	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
3	5-810	80	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-788	30	Operation an den Fußknochen
5	5-787	21	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-813	14	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
7	5-800	11	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
8	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
8	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	In kooperierender Praxis im Hause

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Im benachbarten Krankenhaus
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In kooperierender Praxis im Hause
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Im benachbarten Krankenhaus
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA00	Knochendichtemessung (DXA)			
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In kooperierender Praxis im Hause
AA24	OP-Navigationsgerät			Navigation von Hüft- und Kniegelenken, Wirbelsäuleneingriffe
AA00	Phlebographiegerät			In kooperierender Praxis im Hause
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	In kooperierender Praxis im Hause
AA00	Röntgenstressaufnahmen / Knie und oberes Sprunggelenk			TELOS-Verfahren
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Stabilitätsprüfung Kreuzband			KT1000-Verfahren
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		In kooperierender Praxis im Hause

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,4 Vollkräfte	Volle Weiterbildung für Orthopädie, Referenzzentrum für Wirbelkörperfusionen und Bandscheibenprothesenimplantationen
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,0 Vollkräfte	Anästhesiologie, Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie, spezielle orthopädische Chirurgie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	42,4 Vollkräfte	3 Jahre	Incl. Intensivstation 10,0 Vollkräfte und Fachpfleger/-in Anästhesie 3,2 VK
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Nephrologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Pflegewirt	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP00	Schmerzmentoren	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[2] Fachabteilung Anästhesie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Wielandstraße 28

32545 Bad Oeynhausen

Telefon:

05731 / 77 - 1472

Fax:

05731 / 77 - 1009

E-Mail:

emmerich@khbo.de

Internet:

<http://www.mkk-nrw.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Emmerich, Mathias	als Chefarzt der Anästhesie im Krankenhaus Bad Oeynhausen zuständig für die Anästhesie in der AVK	emmerich@khbo.de	05731 / 77 - 1472	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anlage peripherer Schmerzblockaden, auch mit Kathetertechnik	Anlage mit Nervenstimulations-Technik bzw. Sonographie-gesteuert, z.B. N. fem. Katheter, N. ischaidicus Blockaden, axilläre und interskalenäre Plexus-blockaden bzw. Katheter
VX00	Durchführung von Allgemeinanästhesien	Patienten aller Altersstufen und Schweregrade als balancierte Anästhesien im low flow - minimal flow Bereich bzw. TIVA, Relaxometrie und Wärmegeräte in allen OP-Sälen, nicht-invasives bzw. invasives Monitoring in allen Arbeitsbereichen entsprechend DGAI-Empfehlung
VX00	Durchführung von Regionalanästhesien	Patienten aller Altersstufen und Schweregrade als Spinalanästhesie, Periduralanästhesie, Plexusblockaden interskalenär, axillär, VIP, Fußblock, periphere Blockaden
VX00	Intensivmedizin	Mitbehandlung bei der postoperativen Überwachung und intensivmedizinischen Betreuung aller Hochrisiko-Patienten, Schmerztherapie, Beatmung, NIV, Atemhilfen, Notfall-Labor, Transfusion, non-invasives und invasives hämodynamisches Monitoring
VX00	Perioperative Schmerztherapie	Hausinterne Standards, Akut-Schmerzdienst. Das perioperative Schmerzmanagement wurde im Januar 2009 durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1093	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-910	420	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	8-915	374	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
4	8-914	235	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
5	8-919	189	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
6	8-917	102	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
7	8-918	13	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
8	8-931	11	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
9	8-900	<= 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
9	8-901	<= 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Atemwege

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Bad Oeynhausen
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	in Kooperation mit dem Herz- und Diabeteszentrum NRW

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Der Anästhesie der Auguste-Viktoria-Klinik sind keine Ärzte direkt zugeordnet. Diese Fachabteilung wird durch die Ärzte des Krankenhauses Bad Oeynhausen mitbetreut.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------------------------	--------------------------

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Der Anästhesie der Auguste-Viktoria-Klinik sind keine Pflegekräfte direkt zugeordnet. Diese Fachabteilung wird durch das Fachpflegepersonal des Krankenhauses Bad Oeynhausen mitbetreut.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Für das Jahr 2008 erfolgte die Teilnahme am Erfassungssystem für Infekte bei Implantationen von Knie- und Hüftprothesen am Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen bei Hüft- und Knieprothesen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	215		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Auguste-Viktoria-Klinik ist eine der größten orthopädischen Fachkliniken Nordrhein-Westfalens. Als orthopädisches Akutkrankenhaus deckt sie nahezu das gesamte operative und konservative Therapiespektrum inklusive ambulanter Operationen ab.

Das Ziel unserer Unternehmenspolitik ist es, die Versorgung unserer Patienten mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz auf einem hohen qualitativen Niveau sicherzustellen.

Dieses wird erreicht durch:

- die Durchführung von Diagnostik, Therapie und Pflege nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- die Sicherung der qualitativ hochwertigen Behandlung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch kontinuierliche Fortbildung
- Einbeziehung des Patienten in den Behandlungsprozess durch Aufklärung über Diagnostik und Therapie sowie Anleitung zu gesundheitsförderndem Verhalten
- ein angenehmes, modernes Umfeld mit attraktiven Zimmern und einer großzügigen Parkanlage

Um diesen Ansprüchen auch in der Zukunft gerecht zu werden, wurde in der Auguste-Viktoria-Klinik damit begonnen, alle qualitätsrelevanten Aktivitäten unter dem Dach eines prozessorientierten Qualitätsmanagement-Systems (QM-System) zusammenzufassen. In ihm werden alle Abläufe (Prozesse) der direkten Patientenversorgung analysiert und dokumentiert. Verbesserungspotenziale werden so zeitnah erkannt und können umgehend umgesetzt werden. Das QM-System ist nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2000 aufgebaut.

Darüber hinaus trägt die aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen dazu bei, die eigenen, gewonnenen Erkenntnisse auf fachlicher Ebene zu diskutieren und gleichzeitig die modernsten Behandlungsmethoden zu implementieren.

Neben der vielfältigen Publikation in der internationalen Fachpresse werden die vorhandenen Kenntnisse und Behandlungsmöglichkeiten auch durch Informationsveranstaltungen für Erkrankte, Angehörige und alle interessierten Personen transparent gemacht.

D-2 Qualitätsziele

Aus der einrichtungsinternen Qualitätspolitik und den Anforderungen, die von außen an die Klinik herangetragen werden, leiten sich die Qualitätsziele ab.

Die Kernleistung der Auguste-Viktoria-Klinik liegt in der Patientenversorgung. Dabei wird die Ergebnis- und Behandlungsqualität im Wesentlichen von der Struktur- und Prozessqualität beeinflusst. Vorrangiges Ziel des Qualitätsmanagements ist es daher, die Abläufe und Strukturen für die Wahrnehmung und Durchführung dieser Aufgabe zu optimieren.

Die kontinuierliche Realisierung von Verbesserungsprozessen ist ein unabdingbares Muss. Hierzu werden u. a. Projektgruppen gebildet, um kompetent lösungsorientiert Veränderungen zu erarbeiten, umzusetzen und den Verlauf zu begleiten.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen letztendlich durch ihr tägliches Handeln zu der Ergebnisqualität bei, daher kommt der Förderung und dem Ausbau des Qualitätsbewusstseins eine wesentliche Bedeutung zu.

Qualität bedeutet, dauerhaft für Veränderungen offen zu sein und an den sich ändernden Ansprüchen zu wachsen. Aus diesem Grund ist damit begonnen worden, ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement für die gesamte Klinik aufzubauen. Es ist beabsichtigt, das QM-System für alle Bereiche zu etablieren und darauf aufbauend die Zertifizierung der Auguste-Viktoria-Klinik nach der DIN EN ISO 9001:2000 anzustreben.

Im Bereich der Perioperativen Schmerztherapie ist bereits ein in sich geschlossenes Management-System implementiert worden. Die Zertifizierung des Perioperativen Schmerzmanagements auf der Grundlage von Leitlinien und der DIN EN ISO erfolgte im Januar 2009.

In der Technischen Orthopädie ist schon seit einigen Jahren ein Qualitätsmanagement etabliert, welches bereits im Jahr 2003 zum ersten mal zertifiziert wurde. Die erfolgreiche Re-Zertifizierung erfolgte 2008.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement-System der Auguste-Viktoria-Klinik orientiert sich an den eigenen Abläufen und ist nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2000 aufgebaut. Für den Aufbau und die Pflege des QM-System ist der Qualitätsmanagement-Beauftragte (QM-Beauftragte) zuständig. Er ist als Stabsstelle direkt unterhalb der Klinikleitung angesiedelt und hat Weisungsbefugnis in QM-relevanten Angelegenheiten.

Um die Inhalte und Projekte des Qualitätsmanagements auf eine möglichst breite Grundlage zu stellen, wurde ein QM-Lenkungsgremium eingeführt. Es setzt sich zusammen aus den Chefärzten, der Pflegedienstleitung, dem Verwaltungsdirektor, einem Mitglied des Betriebsrates und dem QM-Beauftragten.

Zu den Aufgaben des Lenkungsgremiums gehören u.a.:

- Steuerung der Prozessbearbeitung
- Verabschiedung von Maßnahmen
- Verabschiedung von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen
- Beauftragung und Auswertung von Projekten
- Bewertung der Ergebnisse des Verbesserungs- und Fehlermanagements
- Bewertung der Umsetzung der jährlichen Zielvorgaben

In abteilungs- und berufsgruppenübergreifenden Projektteams werden die Prozesse unseres Hauses analysiert und Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet.

Die Inhalte und Ergebnisse des QM-Systems werden in einem QM-Handbuch und in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen dokumentiert und edv-technisch allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Mit der Einführung eines prozessorientierten Qualitätsmanagements wurden auch neue Instrumente des Qualitätsmanagements eingeführt bzw. die schon vorhandenen nach den Vorgaben der DIN EN ISO angepasst.

Lenkungsgremium

Das Lenkungsgremium ist als ein Gremium eingerichtet worden, das das Qualitätsmanagement steuert. Es erarbeitet Zielvorgaben und bewertet die Ergebnisse der Prozess- und Projektarbeit. Darüber hinaus entscheidet es, ob und in welchem Umfang abteilungsübergreifende Abweichungen oder Verbesserungsvorschläge bearbeitet werden sollen. Es kann bei Bedarf interdisziplinäre Projekt- bzw. Arbeitsgruppen initiieren und deren Ziel bzw. Aufgabenstellung und veranschlagten Aufwand festlegen. Der Fortschritt der Projektarbeit wird vom QM-Beauftragten überwacht und dem Lenkungsgremium bewertend berichtet.

Prozessteams

Aufgabe der Prozessteams ist es, die Arbeitsabläufe (Prozesse) zu analysieren und zu dokumentieren (Ist-Analyse). In einem weiteren Schritt werden die Probleme und Schwachstellen im Ablauf benannt und Maßnahmen entwickelt, um diese zu beheben. Die Ergebnisse werden im Lenkungsgremium vorgestellt, von diesem bewertet und genehmigt. Die dann optimierten Arbeitsabläufe werden in Form von schriftlichen Verfahrens- und Arbeitsanweisungen festgehalten.

Projekt- und Arbeitsgruppen

Neben den Prozessteams bearbeiten kleinere Projekt- und Arbeitsgruppen konkret benannte Aufgabenstellungen, die in der Prozessbetrachtung als unbedingt notwendig für einen reibungslosen Ablauf identifiziert wurden. Die Aufgaben und Ziele, die personellen Ressourcen und der zeitliche Rahmen werden vom Lenkungsgremium vorgegeben.

Interne Audits

Nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2000 finden regelmäßig Interne Audits statt. Hierbei werden neben den Abläufen auch gerade die Schnittstellen der Prozesse betrachtet. Hieraus resultierende Verbesserungspotenziale werden im Lenkungsgremium vorgestellt.

Team- und Stationsbesprechungen

Regelmäßigen Team- und Stationsbesprechungen werden dazu genutzt, die Inhalte des Qualitätsmanagements weiterzugeben. Gleichzeitig können von hier auch Impulse über Ablaufstörungen oder Verbesserungsmöglichkeiten gegeben

werden.

Mitarbeitergespräche, -beurteilungen und Zielvereinbarungen im Pflegedienst

Hierdurch wird eine Verbesserung der Mitarbeitermotivation erreicht. Gleichzeitig ist auch hier die Möglichkeit gegeben, auftretenden Fehlentwicklungen vorbeugend entgegenzuwirken.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Prozessbearbeitung

Im Zuge des Aufbaus eines prozessorientierten Qualitätsmanagement-Systems stand im Berichtszeitraum die Analyse und Bearbeitung der Kern-, Führungs- und Unterstützungsprozesse im Vordergrund. Hierfür wurden Prozessteams gebildet, die sich aus Vertretern der an den jeweiligen Prozessen beteiligten Berufsgruppen zusammensetzten (siehe D-4).

Folgende Prozesse wurden durch Prozessteams bearbeitet:

- Perioperatives Schmerzmanagement
- Stationäre Patientenversorgung
- Patientenversorgung im Intensivbereich
- Sozialdienst
- Patientenverwaltung
- Physiotherapie
- EDV
- Re-Zertifizierung der Technischen Orthopädie
- Überarbeitung Pflegedokumentation
- Überarbeitung Leitfäden
- Umsetzung Expertenstandards
- Vorschlagswesen Pflegedienst
- Qualifizierung der Stationsleitungen

Projekte

Neben der Prozessbearbeitung fanden im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Projekten statt, von denen einige ausgewählte im Folgenden aufgeführt sind:

- **Perioperatives Schmerzmanagement:** Viele Patienten haben Angst vor einer Operation, weil sie die Schmerzen danach fürchten. Im Rahmen eines mehr als 2 Jahre dauernden Prozesses wurden in der Auguste-Viktoria-Klinik neue Strukturen für ein multiprofessionelles und interdisziplinäres Schmerzmanagement nach den S3-Leitlinien erarbeitet. Das Konzept wurde in enger Zusammenarbeit des Institutes für Anästhesiologie mit den Abteilungen für Allgemeine- und Wirbelsäulen-Orthopädie und dem Pflegedienst entwickelt. Zahlreiche Mitarbeiter waren involviert und wichtige Schnittstellen im Behandlungspfad des Patienten mussten individuell berücksichtigt werden. Das Perioperative Schmerzmanagement wurde im Januar 2009 durch den TÜV Rheinland zertifiziert.
- **Organisation einer Zentralen Patientenaufnahme:** Das Ziel hierbei war es, den Prozess der medizinischen und pflegerischen Patientenaufnahme besser zu strukturieren und die Abläufe einheitlich zu organisieren.
- **Patientenbefragung in der Wirbelsäulenchirurgie:** Die Zielrichtung hierbei war es, postoperative Unsicherheiten und Unterstützungsbedarf aus Sicht der Patienten zu ermitteln. Auf Grund der Ergebnisse wurde ein Informationsblatt für die Patienten entwickelt.
- **Überarbeitung der Dokumentation in der Wirbelsäulenchirurgie:** Ein besonderes Augenmerk wurde zum einen auf sogenannte „Übergabe-Dokumente“ gelegt und zum anderen auf die Begrüßungsmappe für die Patienten.
- **Organisation einer Zentralen Patientenaufnahme:** Das Ziel hierbei war es, den Prozess der medizinischen und pflegerischen Patientenaufnahme besser zu strukturieren und die Abläufe einheitlich zu organisieren.
- **Re-Zertifizierung der Technischen Orthopädie:** Die Technische Orthopädie ist eine als Profit-Center organisierte unabhängige Abteilung innerhalb der AVK. Als Hersteller und Lieferant von Hilfsmitteln aller Art rundet diese Abteilung das Angebotsspektrum der konservativen Versorgung in unserem Hause ab. Zusätzlich versorgt diese Abteilung im Außenverhältnis sämtliche Primär- und Rehakliniken des Kreises Minden-Lübbecke und darüber hinaus. Um eine qualitativ hochwertige und langfristige Versorgung dieser Häuser sicherzustellen, wurde die Technische Orthopädie bereits im Jahr 2003 zertifiziert. Ziel der Re-Zertifizierung im Oktober 2008 war es, das

existierende QM-System auf Grundlage der Normen EN ISO 13488 : 2001; EN ISO 9001 : 2000 und der EN ISO 9002 : 1994 an die aktuell gültige Norm EN ISO 13485 : 2003 anzupassen. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden die gesamten Prozesse und Dokumentationen überarbeitet und Teilbereiche des QM-Systems wie die Managementplanung und das Managementreview in das übergeordnete QM-System der AVK integriert.

- Neubau einer Zentralsterilisation mit dem Ziel der Mitversorgung des Krankenhauses Bad Oeynhausen und anderer externer Partner (validierte Aufbereitung von Medizinprodukten)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In der Auguste-Viktoria-Klinik werden folgende Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements (Selbst- oder Fremdbewertungen) durchgeführt:

- Zertifizierung des Perioperativen Schmerzmanagements
- Überwachungs-Audit zur Zertifizierung der Orthopädischen Werkstatt
- Interne Audits
- einrichtungsübergreifender Qualitätszirkel Wundmanagement
- Arbeitsgemeinschaft Pflegedokumentation und Notfall, Standardleitfäden, Handbuch, Wunddokumentation
- Teilnahme an Multicenterstudie zur Erfassung von Infektionen bei Knie- und Hüftprothesen (KISS-Studie) des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Teilnahme an mehreren Studien wie beispielsweise zur Langzeiterfahrung von oberen Sprunggelenkprothesen
- Überwachungs-Audit zur Rezertifizierung der Technischen Orthopädie